



KURZLEBENS LAUF

PROF. GRIT SEYMOUR

Nach einem Modedesignstudium in London und Stationen bei mehreren international bekannten Designern, eröffnet Grit Seymour 2001 ihr eigenes Designstudio in Berlin und Mailand. 2001 gründet sie mit ihrem Mann, dem Industriedesigner Jerszy Seymour die ungewöhnliche Modekollektion t-a-p-e, bei der ohne Nähte, sondern nur mit Klebeband gearbeitet wird. Seit 2006 lehrt Grit Seymour als Professorin am Institut für experimentelles Bekleidungs- und Textildesign an der Universität der Künste, Berlin. Sie sieht sich selbst in der Verantwortung, künftige Designer und Studentengenerationen für die Themen Ökologie und Nachhaltigkeit innerhalb des Modemarktes zu sensibilisieren.

INTERVIEW

PROF. GRIT SEYMOUR

Was ist Ihr Motiv, dieses Projekt durchzuführen?

Heilung, Fürsorge und Ent-Stigmatisierung liegen mir am Herzen. Mode lebt von Kontrasten. Die Verbindung von Mode und Medizin ist sehr spannend und im Angesicht der demographischen und gesellschaftlichen Entwicklung ein akutes Thema, das viele Fragen aufwirft. Einige davon sollen im Projekt beleuchtet werden, wie z.B: Ein ästhetisch gestaltetes Umfeld hat wissenschaftlich nachgewiesene gesundheitsfördernde Wirkung - Kann auch Mode heilen? Können Heilungsprozesse durch Design gefördert werden? Welche Wirkung haben bestimmte Formen, Farben, Materialien auf unser Wohlbefinden und unsere Gesundheit? Welche hybride Produkte aus Mode und Medizin können unser Leben nachhaltig und positiv verändern?

Was ist Ihre Aufgabe bei der Realisierung Ihres Projektes?

Ich entwickle das Thema, schaffe die Rahmenbedingungen und leite und begleite den Prozess der Ideenfindung, Entwicklung der Prototypen und Produkte bis hin zur Präsentation. Ich bin Mentor und zugleich Ping-Pong Partner für die Studierenden.

Wo sehen Sie die größten Probleme bei der Realisierung Ihres Vorhabens?

Das Vorhaben stellt eine wahre Innovation in der Welt der Mode dar. Es stößt auf viel Interesse aber auch auf Unverständnis und Ablehnung, denn alles wirklich Neue löst oft Angst aus. Ich persönlich sehe Veränderung und Neuerung als Chance und Motor und bin bereit dafür Risiken einzugehen.

Ihre außerberuflichen Interessen?

Yoga, Schwimmen, Reisen, Tanzen, Kunst, Buddhismus